

usw., unter eventueller Bereiterklärung zur Buße, vom Hersteller garantiert wird.

Gegen diese Gesetzesidee sind bereits aus der Fachwelt Bedenken erhoben worden. Insbesondere haben Vertreter des Einzelhandels erklärt, es ablehnen zu müssen, zum mechanischen Verteiler der Industrie herabgedrückt zu werden. („Textilzeitung“.) (VI 1/433)

„Umbau“-Verkäufe sind gewöhnliche Ausverkäufe. Öffentliche Bekanntmachungen, in denen „wegen Umbau“ usw. besonders billige Preise bzw. ein Rabatt angekündigt wird, sind, wie die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e. V., Berlin-Schöneberg, mitteilt, als gewöhnliche Ausverkäufe anzusehen, die den hierfür erlassenen gesetzlichen und polizeilichen Bestimmungen unterliegen. Durch eine solche Grundangabe wird das eigentliche Sonderangebot zu einer Ausverkaufsankündigung, die in den meisten Bezirken der Anmeldepflicht unterliegt. Es ist eine irriige Annahme, daß es sich bei einer solchen Ankündigung nicht um einen „Ausverkauf“ handeln könne, da ja diese als „Verkauf“ bezeichnet sei. Wollte man diese Auffassung gelten lassen, so würde dies zu einer Ausschaltung der gesetzlichen und polizeilichen Bestimmungen für derartige Ausverkäufe führen. RH.

Zu unserem Bericht in Nr. 33, S. 582, teilt uns Herr Schlesicky, Frankfurt a. M., mit, daß er bei der Aussprache empfohlen hat, bei der Prüfung in der Lage „Bügel oben“ außerdem auch die Lagen „Bügel auf der Seite“ zu berücksichtigen. (VI 1/431)

Geschäftsnachrichten

Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G., incl. vormals Gustav Becker, Freiburg (Schl.) Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juli 1927 beträgt das Grundkapital 2660000 Mk. und ist eingeteilt in 33250 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je 80 Mk. mit den fortlaufenden Nummern 1–33250. Die Ausgabe von Aktien zu einem höheren Betrage als zum Nennwert ist gestattet. Bei Erhöhungen des Grundkapitals kann die Gewinnverteilung abweichend von § 214 HGB. bestimmt werden. (VI 2/414)

Kollmar & Jourdan A.-G., Uhrkettenfabrik, Pforzheim. Nach dem Geschäftsbericht für 1926/27 war der Umsatz bis September so zurückgegangen, daß die Gesellschaft gezwungen war, beim Fabrikpersonal wie bei den Beamten scharf abzubauen. Vom Oktober ab hat sich eine das ganze Jahr anhaltende Besserung geltend gemacht. Die Vorzugsaktien wurden eingezogen. Der Bruttofabrikationsertrag war 972000 Mk., nach 123000 Mk. (etwa wie im Vorjahre) Abschreibungen beträgt der Reingewinn 31000 Mk. (23000), eine Dividende kommt bekanntlich wieder nicht in Betracht. Aus der Bilanz: Vorräte 1,89 (2,33) Mill. Mk., Debitoren 1,32 (1,66) Mill. Mk., Effekten 86000 Mk. (wie im Vorjahre), Wechsel 450000 Mk. (248000). Bankguthaben und Kassa 163000 Mk., andererseits bei unverändert 5 Mill. Mk. Aktienkapital und 512000 Mk. Reserve Kreditoren 204000 Mk. (807000). Die Bilanz zeigt also eine Entlastung. Im neuen Jahre hat sich der Umsatz wieder gehoben, zur Zeit ist die Gesellschaft voll beschäftigt. (Generalversammlung: 27. August.) (VI 2/423)

Schweizer Uhren und Bijouteriewaren Gesellschaft m. b. H., Berlin. Die Firma wurde in das Handelsregister eingetragen. Stammkapital: 20000 Mk. Geschäftsführer: Harry Eisenberg (Berlin), Kaufmann Martin Laufer (Berlin-Schöneberg). (VI 2/415)

Titus Scheuble, Villingen (Baden). Diese „Uhrenfabrik“ ist zur Zeit unpfindbar, denn die vorhandenen Werte in Höhe von 4650 Mk. sind für zehn Vorpfandgläubiger mit 12324 Mk. bereits vorgepfändet. (VI 2/421)

Herford i. W. Herr Kollege Otto Krüger verlegte sein Geschäft von Lage i. L., Friedrichstr. 11, nach Herford i. W., Lübber Str. 12. (VI 2/420)

Königsberg i. Pr. Gebrüder Rais eröffneten Vordere Stadt 70 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Magdeburg. Herr Kollege Ernst Meyer, Halberstädter Straße 47, veranstaltet wegen Aufgabe seines Uhrengeschäftes einen Totalausverkauf. Die Herren Lieferanten werden zwecks Unterlassung unnützer Offerten auf die gesetzlichen Vorschriften des Verbotes jeglichen Nachschiebens von Waren hingewiesen. (VI 2/434)

Pforzheim. Herr Kollege Karl Pollak übernahm das Geschäft des Herrn Kollegen Richard Burk, Untere Ispringer Straße 4. (VI 2/435)

Rathenow. Hier wurde das Uhren- und Goldwarengeschäft Franz Seemann in der Berliner Straße 7 eröffnet. (VI 2/430)

Personalien

Aschersleben. Am 6. September feiert Herr Juwelier Robert Birnstiel mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Am 1. August war es Herrn Birnstiel schon vergönnt, sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum feiern zu können. (VI 3/416)

Essen. Herr Kollege Werner Prange zog um von Postallee 46 nach Frohnhauser Straße 29. (VI 3/429)

Füssen (Allgäu). Herr Kollege Ludwig Unglerl feierte seinen 60. Geburtstag. (VI 3/418)

Breslau. Nachstehende Abbildung zeigt einen in Breslau, ja in ganz Schlesien bekannten Kollegen, Herrn Hermann Bock, der am 1. September auf ein 30jähriges Bestehen seines Geschäftes zurückblicken kann. Dieses Uhrengeschäft ist eins der angesehensten in Schlesien. Vielen Kollegen auch außerhalb Schlesiens wird der Kollege Bock bekannt sein als Wohnungskommissar bei der Reichstagung in Breslau. Für das Gedeihen des Uhrmacherberufes hat Herr Bock bisher immer vorbildlich gewirkt. Seit vielen Jahren ist er gerichtlicher Sachverständiger am hiesigen Amts- und Landgericht, und in dieser Eigenschaft hat er manchem Kollegen zu seinem Recht verholfen. Seit Gründung



des Arbeitgeberverbandes für das Uhrmachergewerbe zu Breslau ist der Jubilar dessen Vorsitzender. In der Zwangssinnung ist Herr Kollege Bock seit Jahren im Vorstände tätig. Auch als zweiter Vorsitzender in der Meisterprüfungskommission ist er tätig. Ebenso ist er Kassierer im Provinzialverband Schlesien und in derselben Eigenschaft für die freiwillige Sterbekasse der hiesigen Innung tätig. Im Privatleben stellt der Jubilar in gleicher Weise seinen Mann. Wenn er in einer Gesellschaft erscheint, ist gleich fröhliche Stimmung. Diese großartige Leistungsfähigkeit verdankt Herr Kollege Bock in erster Linie dem Sport, dem er sich in vielseitiger Weise widmet. Dem hochverdienten Jubilar gelten in diesen Tagen ganz besonders unsere besten Wünsche. (VI 3/III)

Hamburg. Der in der Brauerstraße 45 wohnende Herr Kollege Alfred Rotkes wurde auf dem Hopfenmarkt, Ecke Holzbrücke, von einem Personenauto überfahren und so schwer verletzt, daß er während der Überführung in ein Krankenhaus starb.

Königsberg. Am 2. August verschied Frau Rosa Grabowski, Mitinhaberin der Firma Henry Grabowski, Am Schloß 2. (VI 3/427)

Schwenningen. In Baden in der Schweiz, wo er sich zur Kur aufhielt, ist am 12. August Herr Uhrenfabrikant J. E. Mehne im Alter von 59 Jahren ganz unerwartet aus dem Leben geschieden. Er hatte seine Ausbildung in der Uhrmacherschule in Furtwangen erhalten und begann später hier die Fabrikation elektrischer Uhren, elektrischer Läutwerke, von Schwachstromartikeln usw. Durch unermüdelichen Fleiß ist es ihm gelungen, das Geschäft immer weiter auszudehnen und zu beachtenswerter Höhe zu bringen. (VI 3/426)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Burg in Dithmarschen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Richard Nagel ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 7. September vor dem Amtsgericht in Eddelak anberaumt. (VI 4/422)